

Patientinnenerfahrungen in nordrhein-westfälischen Brustzentren

**Eine qualitative Inhaltsanalyse auf der Basis von 813
Freitexten aus dem Befragungsjahr 2016**

Anna Zinkevich, M.A. Rehabilitationswissenschaften

Betreuung: Jun.Prof. Dr. rer. medic. Lena Ansmann

Universität zu Köln

Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft
(IMVR)

Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

04.10.-06.10.2017, Berlin

Ausgangspunkt...

„Falls Sie zu Ihrem Aufenthalt im Brustzentrum noch **Anmerkungen** oder **Verbesserungsvorschläge** haben, notieren Sie diese bitte hier.“⁽¹⁾

Hintergrund

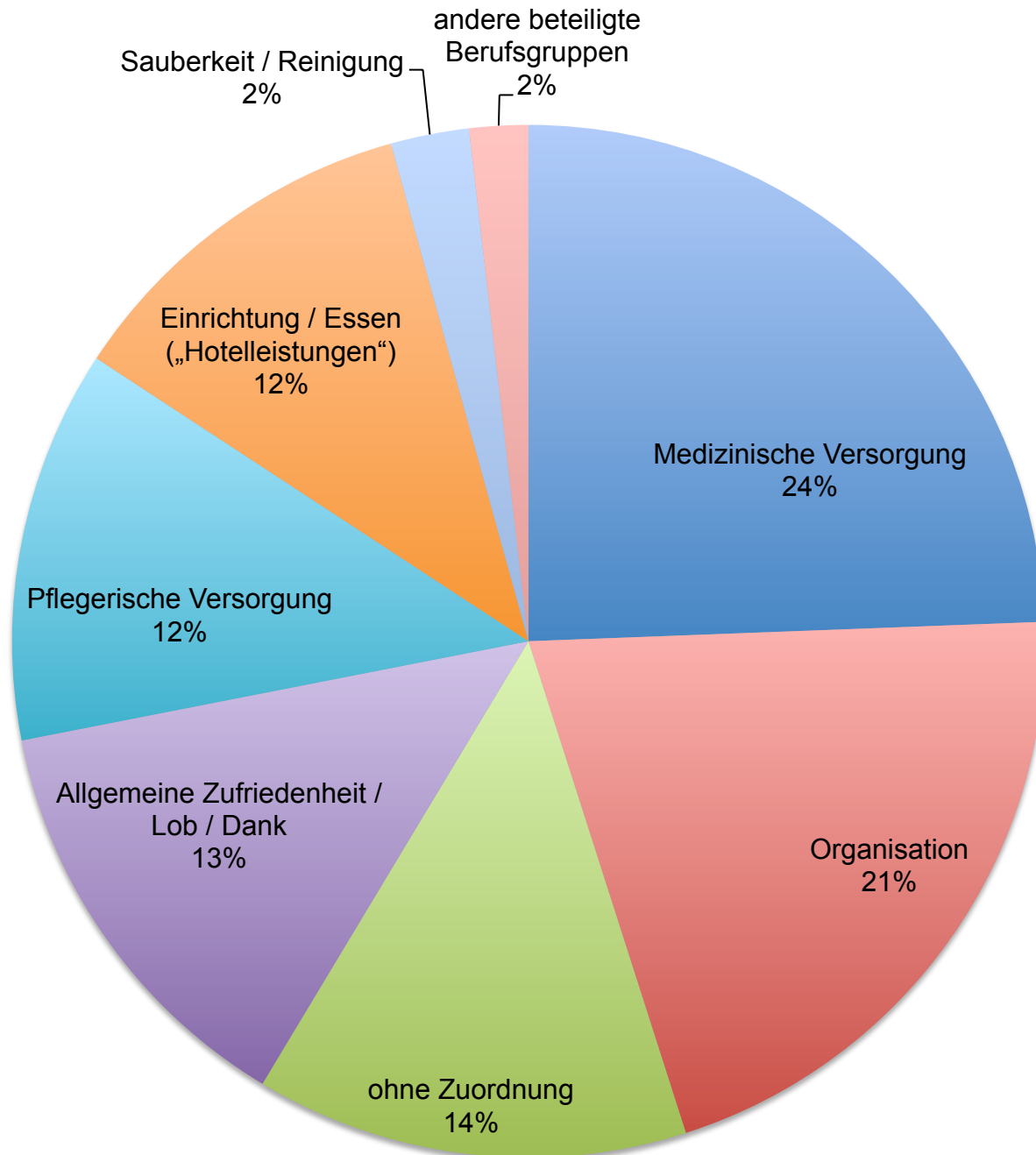
- Häufigste onkologische Erkrankung der Frau ⁽³⁾ ⁽⁶⁾
- Multidisziplinarität, Spezialisierung & Zentralisierung ⁽⁵⁾
- Etablierung von Brustzentren ⁽⁴⁾
- Einführung eines Zertifizierungskonzepts ⁽⁴⁾
- Messung der Patientenzufriedenheit ⁽²⁾

Ziel: Exploration!

1. WAS und WIE VIEL schreiben die Patientinnen?
2. NEUES oder WIEDERHOLUNGEN?
(Fragebogenkonzeption)
3. Inhaltlicher Schwerpunkt? Genauer untersuchen!
4. Fundierte Hypothesenbildung

Datenkorpus und Methode

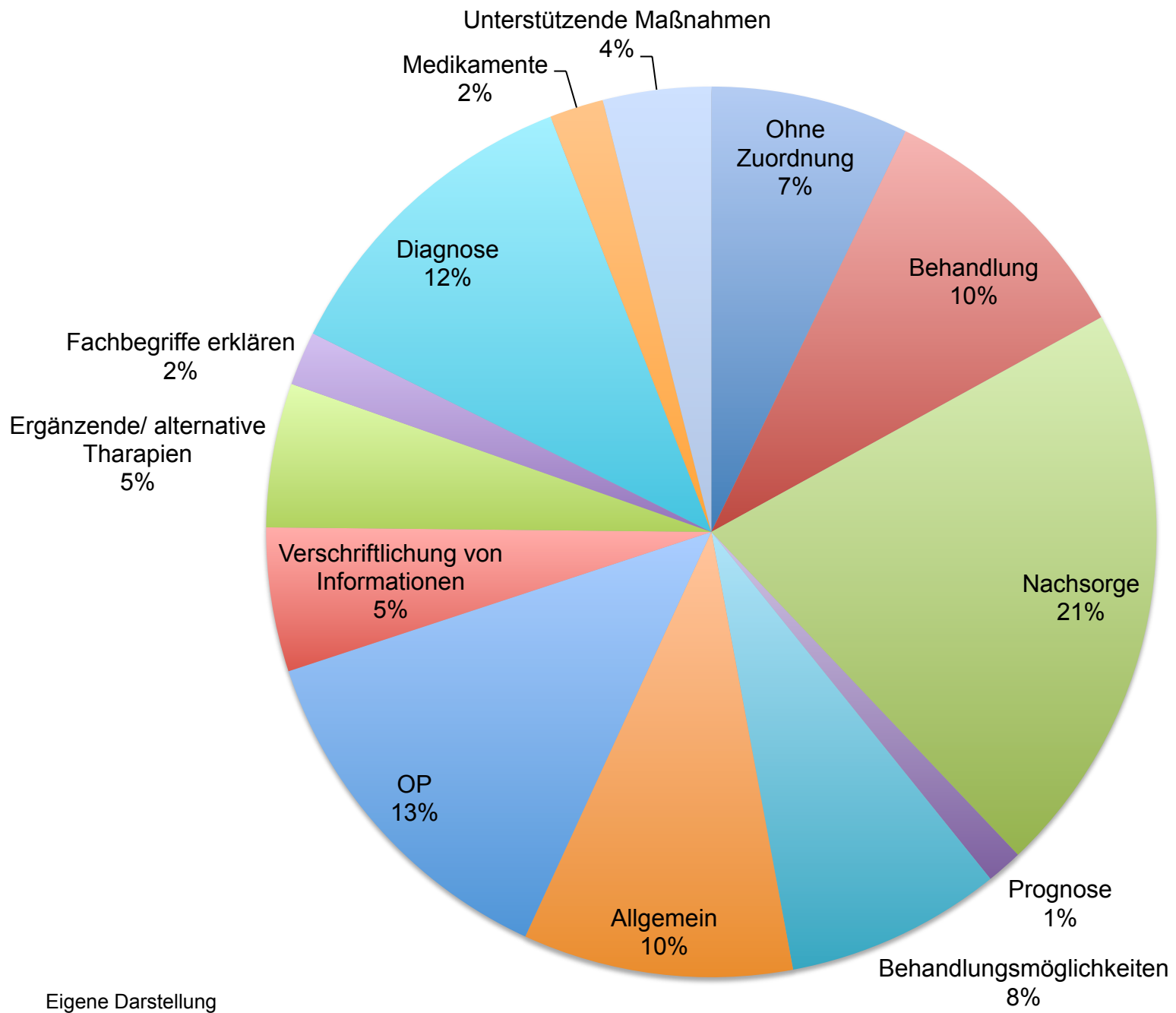
- 18% der 2006 befragten Patientinnen verfassen einen Text
- 813 Freitexte
- primäres Mammakarzinom ⁽²⁾
- Kölner Patientenfragebogen für Brustkrebs 2.0 ⁽¹⁾
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring ⁽⁷⁾



Eigene Darstellung

Nicht im Fragebogen enthalten: TOP 3 Themen

1. Qualität des Essens
2. Belegung der Patientenzimmer
3. Wartezeit auf Untersuchungsergebnisse



Eigene Darstellung

Fazit

- Kategoriensystem für spätere Auswertungen
- Freitexte als Quelle wertvoller Hinweise auf Versorgungsdefizite, denn:
- Eventuelle Ergänzung des Fragebogens
(Wartezeit auf Untersuchungsergebnisse)

Quellen

1. Ansmann, L., Hower, K. & Pfaff, H. (2015). Kölner Patientenfragebogen für Brustkrebs 2.0 (KPF-BK 2.0). Kennzahlenhandbuch. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln.
2. Ansmann, L., Kowalski, C., & Pfaff, H. (2016). Ten Years of Patient Surveys in Accredited Breast Centers in North Rhine-Westphalia. *Geburtshilfe und Frauenheilkunde*, 76(01), 37-45.
3. Bertram, H., Heidinger, O., Kajüter, H., Khil, L., Krieg, V., Kühling, L., Mattauch, V. (2017). Jahresbericht 2016 mit Datenreport 2014. Zugriff am 15.09.2017 unter: http://www.krebsregister.nrw.de/fileadmin/user_upload/dokumente/veroeffentlichungen/LKR_Jahresbericht_2016.pdf
4. Brucker, S., Krainick, U., Bamberg, M., Aydeniz, B., Wagner, U., Du Bois, A., ... & Wallwiener, D. (2003). Brustzentren. *Der Gynäkologe*, 36(10), 862-877.
5. Kreienberg, R., Jonat, W., Volm, T., Möbus, V., & Alt, D. (2006). Management des Mammakarzinoms (Vol. 3). Springer Medizin Verlag Heidelberg.
6. Riebe, E., & Ohlinger, R. (2010). Epidemiologie und Ätiologie von Mammakarzinomen. *Tumordiagnostik & Therapie*, 31(06), 312-317.
7. Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12., Neuauflage, 12., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl. Beltz Pädagogik.